

**Was kein Auge jemals sah, was kein Ohr jemals hörte und was sich kein Mensch vorstellen konnte, das hält Gott für die bereit, die ihn lieben.**

**1. Korinther 2,9** (Hoffnung für alle)

**Denn ich allein weiß, was ich mit euch vorhabe: Ich, der HERR, habe Frieden für euch im Sinn und will euch aus dem Leid befreien. Ich gebe euch wieder Zukunft und Hoffnung. Mein Wort gilt!**

**Jeremia 29,11** (Hoffnung für alle)

**Liebe Freunde!**

Januar 2021

Diese beiden Verse voller Hoffnung möchte ich euch in dieser unsicheren, beängstigenden Zeit zusprechen und euch ein frohes und neues Jahr wünschen. Einiges ist seit dem letzten Rundbrief passiert. Davon darf ich euch jetzt berichten.

Am 7.12.2020 gab es die Präsidentenwahl in Ghana. Der bisherige Amtsinhaber, Nana Akufo-Addo wurde wiedergewählt. Der 76-Jährige gewann die Wahl mit ca. 52 %. Ghana gilt als einer der stabilsten Staaten in der Region, mit friedlichem Machtwechsel - eine Seltenheit in weiten Teilen Westafrikas. Dennoch haben laut Polizei über 60.000 Sicherheitskräfte die Wahlen begleitet, da Gewaltausbrüche befürchtet wurden. Seit seinem Amtsantritt vor 4 Jahren hat der Präsident viele gute Dinge auf den Weg gebracht. Es wird eine Infrastruktur aufgebaut. Die üblichen Buckelpisten, sind an vielen Orten gut ausgebauten Straßen gewichen. Die weiterführenden Schulen, (Senior High School) waren früher kostenpflichtig. Nun sollen sie allen Schülern frei zugänglich sein. In jeder Region Ghanas will Akufo-Addo den Aufbau von Fabriken, z. B. zur Verarbeitung von Kakao und Papaya aus heimischem Anbau unterstützen und damit neue Arbeitsplätze schaffen u. v. m.

Nach Ausbruch der Pandemie erlebt Ghana das erste Mal nach vielen Jahren einen Wirtschaftsrückgang. Lag die Inflationsrate 2019 noch bei rund 7,2 %, dürfte sie 2020 deutlich gestiegen sein. Es herrscht große Arbeitslosigkeit besonders unter jungen Menschen. Korruption ist ein weiteres großes Problem.

Im März 2020 wurden die ersten Infektionen mit Covid-19 in Ghana bekannt. Bis zum 4. Januar 2021 wurden im Land, das 30,4 Mio. Einwohner zählt, 55.168 Infizierte und 335 Todesfälle gemeldet. Die Zahl der Neuinfektionen sank Anfang Januar im Vergleich zu Dezember um ca. 21 % (vgl. <https://www.laenderdaten.info/Afrika/Ghana/gesundheit.php>) Regionale Schwerpunkte für Infektionen mit Covid 19 sind die Accra Metropolitan Area sowie Kumasi. In Maase und den umliegenden Dörfern hat es bisher keinen einzigen Coronafall gegeben. Deswegen werden die Warnungen der Regierung von den Bewohnern nicht ernst genommen und Regeln, wie Maskenpflicht und social distancing nicht konsequent befolgt.

Kurz zuvor, im Februar 2020, besuchte ein dreiköpfiges Team vom Verein „Africa Action e. V“ das Projekt vor Ort. Frau Knoop, die ehemalige 2. Vorsitzende, war vom Projekt sehr angetan. Sie hat es als „mit Abstand das Beste“, was sie bisher in Ghana gesehen hat, bezeichnet und war voll des Lobes über Philip und seine Mitarbeiter. Mehr über die gewonnenen Eindrücke des Teams, könnt ihr im Reisebericht unter folgendem Link lesen: [https://www.africa-action.de/pdf/20200221\\_projektreise\\_ghana.pdf](https://www.africa-action.de/pdf/20200221_projektreise_ghana.pdf)

Seit dem 16.03.2020 sind die Schulen coronabedingt geschlossen. Mittlerweile sind 9 Monate vergangen. Der Leiter des Projekts, Philip Asamoah, hat allen Angestellten, Erziehern, Lehrern, Köchen und Reinigungskräften, während dieser Zeit 80 % ihres Gehalts monatlich ausgezahlt. Das ist an anderen Schulen nicht der Fall gewesen. Während der 9 Monaten Pause wurden die Schüler regelmäßig mit Hausaufgaben versorgt.



*Instandsetzung der Rutsche*

Als der Schulbetrieb vor dem Lockdown noch regulär stattfand, wurden die Spielgeräte auf dem Schulhof restauriert. Die hohe Luftfeuchtigkeit macht dies in regelmäßigen Abständen notwendig.

Das Bildungssystem in Ghana besteht aus 9 Pflichtschuljahren, der Primary School (PS, 6 Schuljahre) gefolgt von der Junior High School (JHS, 3 Jahre). Bei erfolgreichem Abschluss erhält man das *Basic Education Certificate Examination* (BECE). Seit dem 15.1.2021 dürfen die Schulen bis zur 9. Klasse ihren Betrieb wieder aufnehmen. In Peniel werden die Schüler seit dem 18.1.2021 wieder unterrichtet. Im 1. Stock des neuen Schulgebäudes wird die 1. Klasse der JHS gelehrt, was unserer 7. Klasse entspricht.

## Fortschritte beim Bau:

Das 1. Stockwerk des neuen Schulgebäudes wurde mit Schulmöbeln ausgestattet. Der Innenausbau der 2. Etage sowie der Hausanschluss an das Stromversorgungsnetz muss noch erfolgen.

Die Mensa wurde für rund 500 Schüler geplant und verfügt über 2 Kellerräume, um mehr Stauraum zu haben. Gerade als man alle Materialien herangeschafft und die Außenmauer ca. 1 m hoch gebaut hatte, setzte der tropische Regen ein. Er schwemmte den Sand und andere Materialien fort. Die frisch gebaute Mauer konnte dem Regen nicht standhalten. Ein frustrierender Rückschlag für alle Beteiligten. Mittlerweile hat die große Baustelle Formen angenommen, jedoch wird daran noch fleißig gearbeitet.



*Neue Schulmöbel*



*Schulmensa im Bau*



*Blick auf die Schulmensa*



Sauberes Wasser ist für ein Großteil der Menschen in Ghana immer noch nicht vorhanden. So nutzen sie verrecktes Wasser mit vielen Krankheitserregern und Parasiten für ihre Trinkwasserversorgung. Zwei weitere Brunnen wurden gegraben, damit mehr Menschen in der Region der Zugang zu klarem, frischem Wasser ermöglicht werden kann.



Über ein Jahr ist Philip Asamoah in Ghana gewesen. Das westafrikanische Land hat rasch nach den ersten Covid 19 Infektionen die Grenzen geschlossen und aus politischen Gründen lange nicht wieder geöffnet. Somit konnte Philip erst im Dezember 2020 nach England zu seiner Familie zurückkehren. Er beschreibt seine Zeit in Ghana als aufreibend. Seine 80-jährige Schwester, die bereits einen Schlaganfall erlitten hatte, starb. Durch die Pandemie gab es viele zusätzliche Herausforderungen. Er musste den Bau der Mensa vorantreiben und fast täglich traten Probleme auf, wodurch der Weiterbau ins Stocken geriet. Alle aufkommenden Fragen wurden zunächst an Philip gerichtet. Das kostete ihn viel Energie und er wurde krank. Malaria und Parasitenbefall wurden mit Antibiotika bekämpft, aber er musste nicht stationär versorgt werden.

Jedes Mal, wenn Philip aus Ghana kommend über die Ereignisse und Veränderungen berichtet, bin ich überrascht und begeistert. Danke, dass ihr dabei seid, um Hoffnung nach Maase zu tragen.

Im vergangenen Jahr haben wir 47.000 Euro an Spenden nach Ghana überweisen können. Dadurch konnte die Schule weiter ausgebaut werden und mit dem Bau der Mensa begonnen werden. Für 2021 stehen die Fertigstellung der Schulmensa und der Ausbau des 2. Stockwerkes der neuen Schule an, für die weitere Gelder benötigt werden.

Liebe Grüße

Gabriella Giampaolo

## Grußwort von Philip Asamoah:

Zuallererst möchte ich dem Herrn für die Kraft und die Ressourcen danken, die er uns gegeben hat. Als nächstes danke ich Gott für euer Herz und eure Spenden, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, das zu tun, was vor Ort getan wurde. Durch deine Hilfe lernen diese Kinder lesen und schreiben. In naher Zukunft werden einige von ihnen Rechtsanwälte, Ärzte, Lehrer, Parlamentsmitglieder und vielleicht sogar Premierminister sein. All das, weil du bereit warst in sie zu investieren. Ich mag vielleicht an der Front gewesen sein, aber ohne deine Unterstützung hätte ich nichts ausrichten können. In 1. Samuel 30, 23 – 25 wird beschrieben, wie David ein Gesetz erließ, welches besagte, dass jene, welche nicht an vorderster Front gekämpft haben, den gleichen Anteil an der Beute erhalten sollen, wie jene, welche ganz vorne mitgekämpft haben. Jeder von uns hat seinen Platz und seine Berufung. Nur im Miteinander gelingt es uns, Dinge zu bewegen. Danke, dass du deinen Platz in diesem Projekt eingenommen hast und mit uns Unmögliches möglich machst. Möge Gott, dir das, was du investiert hast, um ein Vielfaches zurückgeben und dich reich segnen. Vielen Dank für eure Gebete und Unterstützung.

Seid herzlich begrüßt

Philip Asamoah



*Schulklassen vor Corona. Jetzt dürfen sie wieder starten.*

### Impressum:

Maase Peniel Prayer Ministries  
International e.V.  
Karin Maib, 1. Vorsitzende

Gabriella Giampaolo, 2. Vorsitzende

Pastor-Dannenmann-Weg 6  
48565 Steinfurt  
Telefon: 02551-82751

Mail: karin.maib@mppmi.de  
Mail: gabriella.giampaolo@mppmi.de

### Spendenkonto:

Peniel Projekt Ghana  
IBAN: DE33 4036 1906 0113 1133 00  
BIC: GENODEM11BB  
Finanzamt Steinfurt, StNr.  
311/5814/2475